

F1

einstimmig beschlossen

Free Josef!

Die Jusos im Unterbezirk Braunschweig zeigen sich solidarisch mit dem Genossen Josef, der vom 24. Januar bis zum 22. Juli in Wien im Gefängnis saß.

Der Jenaer Falke und Werkstoffwissenschaftsstudent war am 24. Januar mehr zufällig als geplant auf einer Demonstration gegen den Wiener Akademikerball, auf dem sich Mitglieder der rechtspopulistischen FPÖ und Burschenschaftler die Klinke in die Hand geben. Infolge dessen wurde Josef der Redelführerschaft, Sachbeschädigung, Körperverletzung und des Landfriedensbruchs angeklagt – trotz mehr als dürftiger Beweislage. Ein Polizist in Zivil ist der einzige belastende Zeuge; er will Josef gehört haben, wie er andere Teilnehmer angestachelt hat und berichtet, dass er einen Mülleimer umgestoßen haben soll und mit dem Inhalt geworfen habe. Bild- und Tonaufnahmen beweisen, dass die Rufe „Weiter, weiter, Tempo“ von einem anderen Demonstranten stammen und Josef einen Mülleimer aufgestellt, nicht umgeworfen hat.

Die Anklage plädierte auf fünf Jahre Haft – unverständlich für Josefs UnterstützerInnen. In der Gerichtsverhandlung am 22. Juli wurde Josef zu 12 Monaten Haft verurteilt, davon acht auf Bewährung, heißt Josef hat seine Strafe bereits abgesessen und ist nun frei. Die Milderung des Urteils lag daran, dass er nun nur noch der versuchten Körperverletzung angeklagt wurde sowie dass er noch nie auffällig wurde.

Obwohl Josef nun frei gelassen wurde, ist uns das Urteil doch unverständlich. Wie kann jemand, der gegen Faschismus und damit für die Demokratie und Freiheit auf die Straße geht, ohne handfeste Beweise verurteilt werden?

Solidarität mit Josef und allen anderen Opfern der Willkür von Polizei und Justiz.